



EINE KÖRPER- LICHE HEILUNG UND IHRE AUSWIRKUNG AUF EINE BERUFLICHE HERAUSFORDERUNG

Eines Morgens wurde ich beim Aufstehen von heftigen Schmerzen an einem inneren Organ geradezu ins Bett zurückgeworfen.

Zuerst bekam ich große Furcht. Doch dann erinnerte ich mich daran, dass ich durch die Christliche Wissenschaft (Christian Science) gelernt hatte, stets zuerst nach mentalen und nicht nach physischen Ursachen für Disharmonien jeder Art zu suchen. Ich sagte mir: "Du brauchst eigentlich nur den 'Denkfehler' zu finden, der hinter dieser Sache steckt, dann ist alles in Ordnung." Ich wurde sofort ruhig – ja, ich merkte, dass ich mich fast schon freute, Gelegenheit zu haben, etwas dazu zu lernen.

Dann begann ich zu überlegen, wie meine berufliche und sonstige Tätigkeit in der vergangenen Zeit verlaufen war. Meinen Beruf als Lehrerin hatte ich immer sehr gerne ausgeübt, zumal ich mit Kindern und Eltern harmonisch und erfolgreich zusammenarbeiten konnte.

Durch einen Klassenwechsel war ich jedoch plötzlich mit einer sehr hohen Klassenfrequenz von 40 Schulanfängern konfrontiert; alle machten ihr Bedürfnis

nach Zuwendung geltend und stellten große Anforderungen an Geduld, Einfühlungsvermögen, Konsequenz und Durchhaltevermögen. Nun, ich bemühte mich sehr, diesen Anforderungen gerecht zu werden. Auf verschiedenen Wegen versuchte ich, die Kinder individuell zu fördern. Das verlangte eine Menge zusätzlichen Einsatz (unter anderem machte ich bei allen Schülern Hausbesuche), der jedoch nicht zu dem Ziel führte, das ich anstrebte – ich fühlte mich sehr unter Druck, denn es schienen einfach zu viele Kinder zu sein!

Als ich mit meinen rückblickenden Betrachtungen so weit gekommen war, kam mir augenblicklich der erlösende Gedanke:

Während der ganzen Zeit mit dieser Klasse (es waren fast 2 Jahre) hatte ich geglaubt, dass mein persönlicher Einsatz, meine persönliche Liebe nicht ausreichten, um die Bedürfnisse aller Kinder zu stillen! Dadurch befand ich mich in einem Zustand von Unzufriedenheit und psychischem Druck. Jetzt merkte ich, dass ich einen falschen Ausgangspunkt gehabt hatte, und es erschien mir geradezu lächerlich, geglaubt zu haben, dass es von meiner eigenen Anstrengung abhinge, ob die Kinder genug Liebe bekämen!

- EINE KÖRPERLICHE HEILUNG UND IHRE AUSWIRKUNG AUF EINE BERUFLICHE HERAUSFORDERUNG -

Es war wirklich lächerlich, zu glauben, dass GOTT, der eigentlich Verantwortliche, nicht genug Liebe für 40 Kinder haben sollte, wo er selbst doch **unendliche LIEBE** ist und die unzähligen Ideen seiner Schöpfung durch seine LIEBE versorgt und erhält!

Diese Gedanken beruhigten mich und führten zu weiteren Überlegungen: Um die Gegenwart der göttlichen LIEBE in meinem eigenen Bewusstsein stärker anzuerkennen, ließ ich mir den Tagesablauf, den ich normalerweise hatte, durch den Kopf gehen und überlegte, in welchen Situationen ich selbst noch mehr Liebe zum Ausdruck bringen könnte. Ich muss sagen, es fiel mir noch eine ganze Menge ein! Dabei erinnerte ich mich an die Bibelstelle *“Gott ist's, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen”* (Phil 2:13).

Ich empfand große Freude bei dem Gedanken, dass ich ja als GOTTES Geschöpf **Ausdruck** der allumfassenden, göttlichen LIEBE war und dadurch selbst mühelos lieben konnte! Während dieser Zeit des intensiven Nachdenkens und Betens war der negative körperliche Zustand für mich ganz in den Hintergrund getreten.

Zwei Tage später stellte ich fest, dass die Schmerzen fast verschwunden waren. Ich setzte meine mentale Arbeit fort und merkte bald, dass ich völlig befreit war.

Das Interessanteste an dieser Erfahrung trat jedoch kurze Zeit danach ein: Plötzlich zeigte sich ein Weg, aus zwei überfüllten Parallelklassen 3 Klassen zu machen, wodurch die Schülerfrequenz wesentlich gesenkt

wurde. 2 Jahre lang hatte man von verschiedenen Seiten engagiert und auch massiv versucht, solch eine Besserung der Situation herbeizuführen – ohne Erfolg.

Nun ergab sich eine Lösung geradezu mühelos. Außerdem wurden an unserer Schule zwei total neue Wege in Bezug auf größeres Mitspracherecht der Lehrer und aktivere Elternmitarbeit ausprobiert, die zur Verbesserung der eigenen Schulsituation führten und später auch in ganz Berlin praktiziert wurden.

Ich muss sagen, jetzt freute ich mich erst recht, dass ich gezwungen war, die anfangs unharmonische Situation zu durchdenken,- mir die Allmacht der göttlichen, immer wirkenden LIEBE zu vergegenwärtigen und einzuschließen, dass alle Menschen von dieser LIEBE erreicht werden.

R. T.